

64

M. G.
Ein Liebes Gedächtniß

Von

Funzig Jahren /

an Einen

Vertrauten Freund

Welcher

Von dem Seel. Herrn Vater

im Funzigsten Jahre gezeuget /

im Friedens - Jahre geböhren /

auch

Funzig Jahr

bey gutem Friede des Vaterlandes
geblieben ist /

den 24 Nov. M DC XCVII.

By liebreicher Direction

Eines treuen Groß - Vaters

besungen /

Von

Einem bekandten

sonst aber nicht auffwartenden

COLLEGIO MUSICO.



Sittau / gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Melodey.

Ex Legis Observantia.

I.

Du dem der sich von Jugend an
Vielmehr auf Gott als auf die Welt
verstehet:
Und ferner als ein Ehren-Mann/
Mit Herzens-Lust auf dieser Strasse
gehet.

Den wird Gott bewahren/
Und vergnüglich sparen;
Und er lebt wol nach Funfzig Jahren.

II.

Er ist mit seinem Gott bekandt/
Und lasset Ihn als einen Vater walten:
Der kan das werthe Vaterland/
Wol Funfzig Jahr in Friedens-Zeit erhalten:
Und mit Seinen Schaaren/
Kan er uns bewahren
Noch einmahl bis nach Funfzig Jahren.

Ihm

III.

Ihm sind auch alle Freunde gut/
 Im Anfang ist Er fleißig im Studieren:
 Hernach bedenckt er was er thut/
 Und läst sich Gott zu einem Stande führen.

Da muß er zu paaren/
 Lieb und Leid erfahren:

Doch lebt er wol nach Funfzig Jahren.

IV.

Der liebe Gott vermehrt Sein Hauß/
 An Gütern und an wolgerathnen Kindern:
 Da breitet sich der Weinstock aus/
 Und läst hiermit sein Wachsthum nicht verhindern.

Was wir noch erfahren/
 Wird sich offenbahren

Wils Gott auch wol nach Funfzig Jahren.

V.

Er heist ein rechtes Jubel-Kind/
 Vom Vater gleich im Jubel-Jahr gezeuget:
 Und der auch ist was lieb gewinnt/
 Da sich die Zeit auff dieses Alter neiget.

Was sol man befahren?

Gott wird Ihn noch sparen/
 Als einen Trost nach Funfzig Jahren.

Die

VI.

Die Kinder fangen gleichfalls an/
 Und mehren Ihm zur Freude diesen Hauffen/
 Daß man Personen haben kan/
 Die mit der Zeit auch um die Mulde lauffen:
 Die gleich so verfahren
 Als wir Kinder waren:
 So bleibt es wie vor Funfzig Jahren.

VII.

Wolan Er lebe stets vergnügt/
 Und freue sich an den Geliebten Seinen:
 Voraus was Ihm in Armen liegt/
 Wird Gottes Huld mit steter Krafft bescheinen.
 Sol er endlich fahren/
 Zu den Engel-Schaaren/
 Sey es nach sechs und achtzig Jahren.

